Neubelebter Altbautraum

„Wir haben uns sofort bei der ersten Besichtigung in die charmante Jugendstilwohnung verliebt“, schwärmt das Bauherrenpaar. Obwohl die Wohnung in dem von 1898 stammenden Haus seit vielen Jahren nicht renoviert worden ist, entschied sich das Paar für den Kauf ihrer persönlichen Traumimmobilie und damit auch für die aufwendige Sanierung der schönen Berliner Altbauwohnung.

Gemeinsam mit den Architekten geplant, wurde die typische Berliner Gründerzeitwohnung durch neue Raumnutzungen, Umbauten und einen maßgefertigten Innenausbau den Bedürfnissen ihrer heutigen Bewohner angepasst.

Das „Berliner Zimmer“ mit reich verziertem alten Kachelofen – ein Durchgangsraum im Zentrum der Wohnung – wurde zur großzügigen Wohnküche mit frei stehendem Küchenblock umfunktioniert. Sie verbindet als neuer Mittelpunkt die repräsentativen Räume im Vorderhaus mit dem rückwärtigen Privatbereich im Seitenflügel. Dieser Bereich wurde komplett entkernt und durch das Einstellen einer Badbox neu gegliedert. Anstelle der ehemaligen Küche befindet sich dort heute das Schlafkabinett der Bewohner mit integrierter Badewanne. Die Badbox enthält auf kleinstem Raum ein Duschbad für Gäste sowie das Bewohner-Bad, das vom Schlafraum aus zugänglich ist.

„Neben einer Rundummodernisierung wollten wir eine Grundrissveränderung realisieren und den kleinen, bisherigen Küchen- und Badbereich zu Schlafzimmer und Bad umfunktionieren.“

Die Farbgestaltung in einem dezenten Mauve-Ton unterstützt das Konzept der

Die sehr geräumige Küche mit Küchenblock lädt zu geselligen Abenden ein.

Die Badbox gliedert den Privatbereich in zwei Bereiche.

Fotos: hildebrandt.lay.architekten / Uli Klose

eingestellten Box und findet sich in den matten Mosaikfliesen der Bäder wieder. „Zunächst hatten wir ein wenig Sorge, der Bereich könnte nach dem Umbau beengt und überfüllt wirken“, erinnert sich das Paar. Diese Sorge war jedoch unbegründet: Durch geschickte Gestaltung unterstützt von der großen Raumhöhe ist ein kompakter, moderner Bereich entstanden, der sowohl praktischen Erfordernissen als auch den ästhetischen Wunschvorstellungen gerecht wird.

Individuelles Konzept

Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist ein individuell auf die Anforderungen der Bauherren zugeschnittener Möbel- und Innenausbau. Dabei wurde besonderer Wert auf eine klare Formensprache gelegt. Die maßgefertigten Einbauten sowohl im Schlafraum und Flur als auch im Arbeits- und Gästezimmer schaffen optimal in den Bestand integrierten Stauraum, bereinigen bisherige Nischen und sorgen für eine ruhigere Optik der Räume.

„Wir fühlen uns rundum wohl in unserer großzügigen neugestalteten Wohnung, die auch bei unseren Gästen stets Begeisterung hervorruft. Das Ergebnis ist eine hervorragende Symbiose aus Stilelementen der Gründerzeit und moderner Architektur.“

In die Badbox ist eine zusätzliche obere Ebene als Stauboden eingefügt. Weiß beschichtete Holzwerkstoffplatten, Bambusparkett und eine darauf abgestimmte Abdeckung der Badewanne sowie handgefertigtes, transluzentes Reispapier, das in den Schiebetüren des Einbauschranks verspannt ist, ergänzen das Farb- und Materialkonzept.

Die gesamte Wohnung wurde grundlegend modernisiert inklusive neuer Haustechnik, Abschleifen der Parkett- und Dielenböden sowie Spachteln und Streichen der Wände und Stuckdecken.

Der dezente Mauve-Ton wirkt freundlich und hell.

Die Möbel sind auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner zugeschnitten.

Projektdaten

Architekten:	hildebrandt.lay.architekten www.hildebrandtlay.de
Statiker:	Ingenieurbüro Dipl. Ing. Bernhard Hendler
Baujahr Wohnhaus:	1898
Umbau + Modernisierung:	2013
Raumprogramm:	Gründerzeit-Wohnung mit 4 Zimmern, Wohnküche, Bad und Gästebad
Wohnfläche:	124 m²
Bruttorauminhalt:	580 m³
Baukosten:	auf Anfrage

Vor der Sanierung